

Zeitschrift:	Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber:	Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band:	49 (2025)
Heft:	2
Rubrik:	Die Landesregierung entschuldigt sich für die Beteiligung des Bundes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

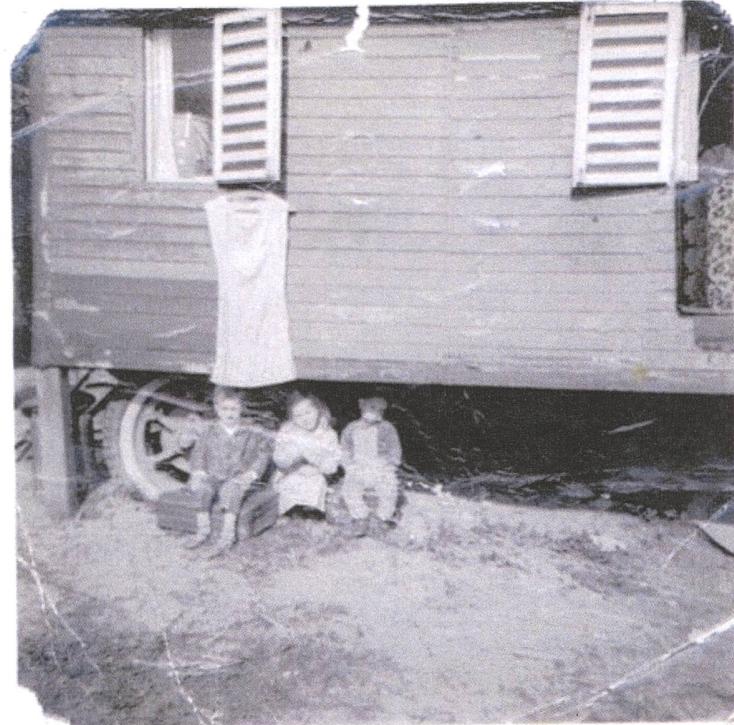
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jenische Kinder
unterm Wohnwagen.
(Aus einem Familien-
album)

Alphons Egli und an-
dere Behördenmit-
glieder im Gespräch
mit dem Präsidenten
der Radgenossen-
schaft Robert Huber,
im Restaurant «Bier-
hübeli» in Bern.



Die Landesregierung entschuldigt sich für die Beteiligung des Bundes

Der beharrliche politische Druck und eine wohlwollend berichtende Presse führten zu einem ersten Durchbruch. Als 1986 im Nationalrat die Frage der Aufsicht des Bundes über seine Stiftungen zur Sprache kam, brachte Nationalrätin Angeline Fankhauser das Thema Kindswegnahmen durch die Pro Juventute aufs Tapet. Und Bundespräsident Alphons Egli entschuldigte sich vor dem Nationalrat für die Beteiligung des Bundes an der «Aktion Kinder der Landstrasse» der Stiftung Pro Juventute. «Ich gebe meinem Bedauern Ausdruck, dass Bundeshilfe hinzu geleistet wurde. Ich scheue mich sogar nicht, mich in der Öffentlichkeit dafür zu entschuldigen, dass dies vor zehn oder noch mehr Jahren passieren konnte.» Damit war das Eis erstmals gebrochen. Im selben Jahr wurde die Radgenossenschaft von der Landesregierung als jenische Selbstorganisation anerkannt und fortan jährlich unterstützt. Als Verbrechen bezeichnet wurden die Kindswegnahmen aber noch nicht.

